

Andrologie (Männerheilkunde)

Definition:

Die Andrologie ist ein Spezialgebiet in der Urologie. Sie beschäftigt sich mit spezifischen männlichen Erkrankungen im Bereich der Sexualität wie Erektionsstörungen, Störungen der Zeugungsfähigkeit, Hormonellen Störungen bei Männern, Libidostörungen, vorzeitigem Samenerguss (Ejaculatio praecox) und präventiven Gesundheitsuntersuchungen.

Die Urologische Abteilung am Universitätsklinikum Freiburg verfügt als einzige in Südwest-Deutschland über eine eigene Sektion „Andrologie“. Die Sektion „Andrologie“ wird von Prof. Dr. med. Ulrich Wetterauer geleitet. Prof. Wetterauer ist auf diesem Gebiet einer der führenden Experten in Deutschland. Neben eigenen wissenschaftlichen Arbeiten ist er in zahlreichen Fachgesellschaften und nationalen Gremien, die sich mit andrologischen Themen beschäftigen, vertreten.

Patienten mit entsprechenden Störungen können sich in der Andrologischen Sprechstunde gezielt vorstellen. Diese wird von Funktionsoberarzt Dr. Christian Leiber geleitet. Die Sprechstunde findet immer mittwochs zwischen 14.00 und 16.30 Uhr statt. Eine telefonische Voranmeldung unter 0761 / 270 – 28930 ist erforderlich.

Angebotspektrum (Auswahl):

Konservativ: In der Sektion Andrologie können sämtliche heute üblichen diagnostischen Verfahren in höchster Qualität durchgeführt werden. Es werden z. B. folgende Methoden angewandt: vollständige Diagnostik bei Erektionsstörungen [incl. Pharmakoduplex-Sonographie, SKAT-Testung (Injektion von gefäßerweiternden Medikamenten in die Penisschwellkörper zur Erektionstestung) und Funktionsuntersuchungen bei Erektionsstörungen], Sonographie der Genitalorgane mit modernen Ultraschallgeräten inklusive Duplex-Sonographie, Check-Up Untersuchung, Hormonanalysen in unserem speziellen Andro-Lab, Diagnostik beim alternden Mann, Fertilitätsdiagnostik (incl. Spermogramm mit einem computer-assistierten Zählgerät CASA), Transrektaler Ultraschall der Prostata (TRUS), Programm zur Verbesserung der Erektion.

Operativ: In der urologischen Abteilung werden alle operativen Verfahren im Bereich der Andrologie angeboten. U. a. werden folgende Behandlungen durchgeführt: Penisbegradigungs-Operation (meist Verfahren nach Nesbit), Sterilisation beim Mann (meist in Lokalanästhesie, Non-Skalpell-Technik), mikrochirurgische Varikozelen-Operation (Durchtrennung der erweiterten Venen des Samenstrangs unter dem Mikroskop von einem kleinen Schnitt in der Leiste ausgehend), Varikozelen-Verödung (in Zusammenarbeit mit der radiologischen Universitätsklinik), Entnahme von Hodenbiopsien (TESE) für eine künstliche Befruchtung (in Zusammenarbeit mit dem reproduktionsmedizinischen Zentrum in der Universitätsfrauenklinik), mikrochirurgische Vaso-Vasostomie (Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Samenleiters nach vorausgegangener Sterilisations-Operation). Hierbei wird ein Hochleistungs-Operationsmikroskop der Firma Zeiss verwendet und eine zweischichtige mikrochirurgische Anastomosentechnik durchgeführt. Die Ergebnisse liegen aktuell bei einer Durchgängigkeitsrate von > 90 %, Implantation von semirigidem und hydraulischen Penisimplantaten (In Fällen von schwerer Erektionsstörung, wenn andere Maßnahmen versagen). Die Urologische Abteilung der Chirurgischen Universitätsklinik ist in diesem Bereich eine der führenden Kliniken in Deutschland und wird von der Firma AMS (American Medical Systems) – weltweit führender Hersteller von Penisimplantaten - als „Center of Excellence“ geführt.